



Uniclub Bonn

Programm September / Oktober 2018



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Bonner Universitätsclubs,

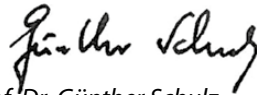
am 18. August endeten die Betriebsferien des Uniclubs. In dieser Zeit wurden die WLAN-Verbindungen modernisiert, Deckenbeleuchtungen erneuert und Malerarbeiten durchgeführt.

Unser Programm beginnt Anfang September mit drei Veranstaltungen: einem Jazz-Konzert und einer Vernissage, veranstaltet von unseren Mitgliedern Karsten Brenner (und Mitstreitern) bzw. Margot Berger, und einer Podiumsdiskussion über die Enzyklika Humanae Vitae, die vor 50 Jahren die Gemüter erhitzte. Heute geht der Streit über Umweltfragen: über Vor- und Nachteile des Dieselmotors spricht Prof. Dr. Thomas Koch am 19. September. Im Oktober stehen Biodiversität (Prof. Dr. Wilhelm Barthlott), Heinrich Lübke (Dr. Thomas Becker), eine Neubewertung Spartas (Prof. Dr. Winfried Schmitz) und eine Führung durch die neue Ausstellung im Bonner Kunstmuseum (Prof. Dr. Stephan Berg) auf dem Programm. Ferner beleuchtet Prof. Dr. Ralph Kauz am 30. Oktober die Entwicklung von der „alten“ zur „neuen“ Seidenstraße, und am 31. Oktober findet die Hirzebruch-Lecture im Universitätsclub statt.

Außerhalb unseres Programms seien zwei weitere Veranstaltung genannt: Am Montag, 15. Oktober, 18:30 Uhr, wird die vierbändige Geschichte unserer Universität vorgestellt (Festsaal, 1. OG Hauptgebäude) – und ich bin so unbescheiden, zu berichten, dass ich zum Universitätsteil das Weimarkapitel und zum Fakultätenteil die Historie des Instituts für Geschichtswissenschaft beigesteuert habe. Am 18. Oktober schließlich finden unter Beteiligung des Bundespräsidenten die Feierlichkeiten zur Eröffnung des akademischen Jahres statt: zugleich der Höhepunkt des 200jährigen Jubiläums unserer Universität.




Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. Günther Schulz

Datum	Uhrzeit	Referent	Veranstaltung		
03.09.2018	19.30	Four for Jazz	Konzert s'wonderful – Treasures of Jazz		
04.09.2018	18.00	Margot Berger	Vernissage der Ausstellung „Wege und Ziele“		
05.09.2018	19.30	Podiumsgespräch Moderation: Daniel Deckers	Die „Pillenenzyklika“ Humanae vitae von 1968 und ihre Folgen – Zeitzeugen im Gespräch		
19.09.2018	18.30	Prof. Dr. Thomas Koch	Gehört der Diesel abgeschafft? Physikalische Information in Zeiten öffentlicher Skandalisierung		
01.10.2018	18.30	Prof. Dr. Wilhelm Barthlott	Bionik und Biomimetics – technische Innovationen aus der Vielfalt der Natur		
10.10.2018	19.30	Dr. Thomas Becker	Heinrich Lübke		
22.10.2018	18.30	Prof. Dr. Winfried Schmitz	Nur Blutsuppe und Krieg? Das Bild Spartas in Antike und Gegenwart		
23.10.2018	15.00	Prof. Dr. Stephan Berg	Exkursion Der Flaneur – Das Auge der Stadt		

 öffentlich  Nur für Mitglieder  Anmeldung erforderlich (E-Mail mueller@uniclub-bonn.de oder telefonisch unter 0228/7296-101)

Weitere Informationen und aktuelle Hinweise finden Sie unter www.uniclub-bonn.de/veranstaltungen

Veranstaltungsinformationen

Montag, 03.09.2018, 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Konzert der Four for Jazz

s'wonderful - Treasures of Jazz

Das Quartett spielt Schätze aus dem großen „American Songbook“: Swing, Balladen, Latin und Blues.

Es sind Musiker zweier Generationen, die sich aus Bonn, Köln und Wien zusammengefunden haben:

- Karsten Brenner, Klarinette und Tenorsaxophon
 - Harald Rutar, Klavier
 - Gerd Both, Schlagzeug
- und als besonderer Gast
- Paul G. Ulrich, Bass, Mitglied des früheren Paul Kuhn-Trios



Die Teilnahme ist nur nach bestätigter Anmeldung unter mueller@uniclub-bonn.de oder telefonisch unter 0228/7296-101 möglich.

Vernissage zur Ausstellung „Wege und Ziele“

Margot Berger

Wege und Ziele

Einführung: Christina zu Mecklenburg

In unserer realen Welt mit all ihren täglichen Verpflichtungen, Aufgaben und Zerstreungen sind wir ständig optischen und akustischen Reizen und Zumutungen ausgesetzt. Die Künstlerin Margot Berger fühlt sich eher der Stille und der lautlosen Regungslosigkeit der Welt verpflichtet.

Mit Hilfe von Einzelheiten und Bausteinen aus der realen Welt, herausgelöst aus ihrem Zusammenhang und ihrer ursprünglichen Bedeutung, schafft sie in ihren Bildern Räume, die in ihrer neuen Zusammenstellung in der Realität so nicht zu finden sind. Auf diese Weise vermitteln ihre Werke Stille, Ruhe und eine Distanz zu den Dingen und der Welt um uns herum.



Die Teilnahme ist nur nach bestätigter Anmeldung unter mueller@uniclub-bonn.de oder telefonisch unter 0228/7296-101 möglich.

„Im Turm“, 2016, 50 x 70 cm

Podiumsdiskussion in Kooperation des Uniclubs mit der Kommission für Zeitgeschichte

Die „Pillenenzyklika“ *Humanae vitae* von 1968 und ihre Folgen – Zeitzeugen im Gespräch

Im Sommer 1968 stürzten die Veröffentlichung der päpstlichen Enzyklika »*Humanae vitae*« und das darin enthaltene Verbot jeglicher Form der künstlichen Empfängnisverhütung die Katholische Kirche in eine Krise. Die Auswirkungen sind bis heute spürbar. Die Gläubigen fühlten sich durch die Entscheidung des Papstes in ihrer Lebenswirklichkeit nicht ernst genommen. Es folgte ein nie dagewesener Sturm der Entrüstung, der schließlich die Verbindlichkeit lehramtlicher Aussagen im Allgemeinen auf den Prüfstand stellte und nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat.

Das öffentliche Podiumsgespräch findet im Rahmen einer mehrtägigen Tagung der Kommission für Zeitgeschichte in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum und der Humboldt-Universität Berlin zu Vorgeschichte und Folgen der Enzyklika »*Humanae vitae*« im nationalen und internationalen Kontext statt.

Moderation:

Daniel Deckers, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Barbara John

Franz-Xaver Kaufmann

Hans Maier

Christa Nickels

Bernhard Vogel



Bildnachweis:

Archiv der Ev. Kirche im Rheinland,
Düsseldorf (Fotograf: Hans Lachmann)

Prof. Dr. Thomas Koch (Karlsruher Institut für Technologie)

Gehört der Diesel abgeschafft? Physikalische Information in Zeiten öffentlicher Skandalisierung

Keine Wärmekraftmaschine wurde, insbesondere von der europäischen und deutschen Industrie, derart intensiv weiterentwickelt wie der Dieselmotor. Sein entscheidender Vorteil - der hohe Wirkungsgrad bzw. günstige Kraftstoffverbrauch - wurde in den letzten Jahren mit weiteren attraktiven Merkmalen kombiniert. Den Entwicklern von Dieselmotoren ist jedoch schon immer bekannt, dass sich die wichtige Emissionsreduzierung ungleich anspruchsvoller darstellt als bei konventionellen Ottomotoren. Spätestens seit September 2015 ist der breiten Öffentlichkeit bekannt, dass die Emissionskomponente Stickstoffoxid eine große dieselmotorische Herausforderung ist. Zugleich wurden im Zuge der allgemeinen Berichterstattung viele Sachverhalte in einer Art und Weise dargestellt, die technisch unpräzise oder falsch sind und den Schwierigkeiten der Entwicklung nicht gerecht werden.

Der Vortrag gibt einen Überblick über gute und schlechte Technikentwicklungen, Herausforderungen und den allgemeinen Trend der Emissionen und Immissionen. Neben den Stickstoffoxid-Emissionen wird auch das Verhalten der Partikelemissionen diskutiert.



Bildquelle: Brück, Cartus et al. – Die Vision eines motornahen Nutzfahrzeugkatalysatorsystems; Emissionsminderung unter allen Betriebsbedingungen, 2014.

Prof. Dr. Wilhelm Barthlott (Botanik)

Bionik und Biomimetics – technische Innovationen aus der Vielfalt der Natur

In rund 500 Mio. Jahren entstand eine scheinbar unerschöpfliche Biodiversität: wohl mehr als 10 Mio. Arten. Entstehen und Aussterben waren immer gekoppelt – aber durch den Ressourcenverbrauch von 7 Mrd. Menschen mit Folgen wie Umweltbelastungen, Klimaänderung, Globalisierung und invasiven Arten stehen wir vermutlich vor einer Aussterbe-Katastrophe erdgeschichtlichen Ausmaßes.

Die biologische Vielfalt bietet „lebende Prototypen“ für technische Innovationen. Ein scheinbar neues Forschungsgebiet entstand: Bionik und Biomimetics. Es ist aber viel älter: Meilensteine sind die elektrische Batterie nach dem Vorbild des Zitterrochens (A. Volta, 1800) und bioinspirierte Flugapparate (G. Lilienthal, 1888). Der Vortrag konzentriert sich auf biologische Oberflächen, die seit unserer Entdeckung des Lotus-Effekts viele unerwartete Innovationen hervorbrachte. Wir stehen am Beginn eines Paradigmenwechsels zu neuartigen und alternativen bioinspirierten Technologien.

Wilhelm Barthlott, em. Professor für Botanik und langjähriger Direktor der Botanischen Gärten der Universität Bonn. Arbeitsgebiete: Bionik und Biodiversitätsforschung, auch im historisch-kulturellen Zusammenhang. Mitglied u.a. der Akademie der Wiss. und Literatur Mainz, der NRW-Akademie der Wiss. und Künste und der Deutschen National-Akademie Leopoldina. Träger des Deutschen Umweltpreises und weiterer Auszeichnungen.

Max-Huber-Gedächtnis-Reihe „Bonner Köpfe“

Dr. Thomas Becker

Heinrich Lübke

Heinrich Lübke, der spätere Landwirtschaftsminister und Bundespräsident, nahm sein Studium der Geodäsie im Mai 1914 in Bonn-Poppelsdorf an der Landwirtschaftlichen Akademie auf. Durch den Ausbruch des Ersten Weltkriegs waren ihm nur wenige Monate in Bonn vergönnt. Lübkes Rückkehr an den Rhein war ein Resultat seiner Karriere in der Bundespolitik als Bundestagsabgeordneter und später als Bundesminister für Landwirtschaft und Ernährung. 1959 wurde er zum Bundespräsidenten gewählt und 1964 als gemeinsamer Kandidat von CDU/CSU und SPD wiedergewählt. Die Universität Bonn verlieh Bundespräsident Lübke 1966 die Würde eines Ehrensensors. Hierüber entbrannte ein Streit mit Studierenden, weil 1967 das Gerücht aufkam, Lübke habe während des Zweiten Weltkriegs als Mitarbeiter im Architekturbüro Walter Schlempp Baracken für

ein KZ-Außenlager in der Flugzeugfabrik Neu-Staßfeld konstruiert. Der Vortrag geht den Beziehungen zwischen Lübke und der Landwirtschaftlichen Akademie bzw. der Universität Bonn nach. Im Vordergrund stehen die Anfänge 1914 und die Ereignisse von 1967.

Dr. Thomas Becker: Promotion 1989 (Freiburg i. Br.), Archivreferendariat 1989-1991, Archivar (1991-1995 Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, seit 1995 Universitätsarchiv Bonn) und Leiter des Universitätsmuseum Bonn (seit 2013).

Prof. Dr. Winfried Schmitz (Alte Geschichte)

Nur Blutsuppe und Krieg? Das Bild Spartas in Antike und Gegenwart

Sparta hat ein schlechtes Image – zumindest in einer offenen, demokratischen Gesellschaft wie der unseren. Im antiken Sparta wurden Kinder früh den Eltern entzogen und während der gemeinschaftlichen Erziehung ausgepeitscht. Frauen sollten durch sportliche Betätigung und Beziehungen zu mehreren Männern möglichst viele Kinder für den Krieg gebären. Handwerkliche Tätigkeiten waren den Spartanern verboten – nur für Schild und Schwert sollten sie trainieren. Dieser spartanische Kosmos soll auf den legendären Gesetzgeber Lykurg zurückgehen. Aber trifft das Bild, das wir von Sparta haben, überhaupt zu? Im Vortrag wird ein neues, verblüffend anderes Bild von Sparta vorgestellt.



*Prof. Dr. Winfried Schmitz:
Promotion (1985 Freiburg i. Br.),
Habilitation (1995 Freiburg),
Professor für Alte Geschichte
(1996-98 Ruhr-Universität
Bochum; 1998-2003 Universität
Bielefeld; seit 2003 Universität
Bonn).*

Prof. Dr. Stephan Berg (Intendant des Kunstmuseums Bonn)

Das Auge der Stadt – Der Flaneur vom Impressionismus bis zur Gegenwart

Die Ausstellung widmet sich dem Bild der Stadt im Blick des Flaneurs. Das fließende Sehen des Flaneurs, der ziellos über Straßen und Plätze streift und Eindrücke sammelt, erweist sich als adäquate Wahrnehmung des flüchtig instabilen Organismus der Großstadt seit Beginn der Moderne. Flaneur und Stadt sind voneinander abhängig: Die Stadt braucht den Flaneur, um ein Bild von sich zu erhalten – und sei es als fragmentarische Collage; der Flaneur braucht die Stadt als den einzig möglichen Raum seiner Existenz.

Die Ausstellung nimmt die durch Charles Baudelaire eingeführte literarische Figur des Flaneurs, der „in der Masse zuhause ist, im Wogenden, in der Bewegung, im Flüchtigen und Unendlichen“, als Ausgangspunkt, um zu fragen, wie ein flanierendes Sehen in der Kunst vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart authentische Bilder der Stadt und ihrer Bewohner herstellt.

Die Teilnahme ist nur nach bestätigter Anmeldung unter mueller@uniclub-bonn.de oder telefonisch unter 0228/7296-101 möglich.

Universitätsclub Bonn e.V.
Verein zur Förderung der wissenschaftlichen
Kommunikation an der Universität Bonn
Konviktstraße 9 · 53113 Bonn

Parkmöglichkeiten:

- Marktgarage
(Zufahrt über Stockenstraße)
- Parkhaus der Oper Bonn
(Zufahrt über Brassertufer).

Sie erreichen uns außerdem mit den
Stadtbahnlinien 16, 63 und 66
(Station „Universität/Markt“).

Internet: www.uniclub-bonn.de
E-Mail: office@uniclub-bonn.de
Tel.: 0228 / 7296 - 0 | Fax: 0228 / 7296 -100

Vorstand:

Prof. Dr. Günther Schulz (Vorsitzender),
Dipl.-Ing. Sigurd Trommer (Stellv. Vorsitzender),
Dr. Wolfgang Riedel (Schatzmeister),
Prof. Dr. Dorothea Bartels,
Prof. Dr. Wighart von Koenigswald,
Dr. Reinhardt Lutz,
Prof. Dr. Markus M. Nöthen

Geschäftsführung: Stefanie Müller

Programmübersicht:

Redaktion: Eva-Maria Nienhaus
Fotos Titel: Uniclub-Archiv
Gestaltung und Satz: Lothar Jeuter

© 2018 Universitätsclub Bonn e.V.

Haben Sie Interesse an einer Mitgliedschaft
im Universitätsclub Bonn e.V.?
Informationen finden Sie unter:
www.uniclub-bonn.de/mitgliedschaft

Mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen
stimmen Sie zu, dass die im Rahmen der
Veranstaltungen produzierten Bilder zur Doku-
mentation und Bewerbung von Veranstaltungen in
digitaler und gedruckter Form genutzt werden.